

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin  
 Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch  
 Berlin W 1  
 Leipziger Straße 3/4

hu 30

(bleibt frei)

# 20. Fragebogen

Ort der Mundart Wildau  
 Kreis heuckein

## Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

### Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name: Kubasch  
 Vorname: Paul  
 Wann geboren: 5. 11. 1887  
 Beruf: Landwirt  
 Anschrift: Wildau Nr. 16  
 Aufgezeichnet: Dezember 1957  
 Monat Jahr

### Wer füllte den Fragebogen aus?

Name: Kein  
 Vorname: Jugrid  
 Geburtsort: Rotthalmühl / Sudetenland  
 Geburtsdatum: 26. 1. 1937  
 Beruf: Lehrerin  
 Seit wann im Ort: November 1956

## Die lieben Nachbarn!

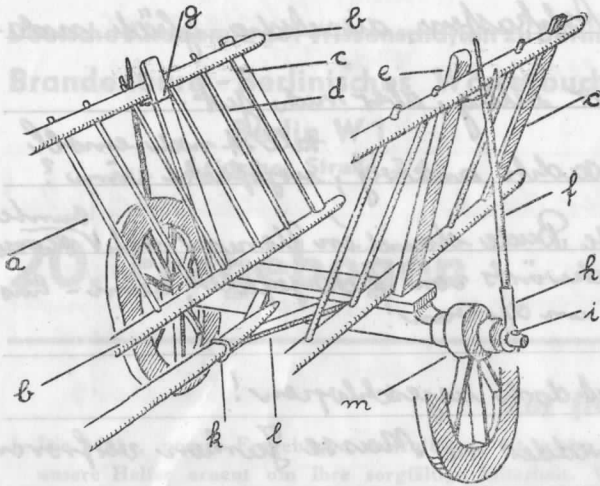
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Drahmsdorf</u> mundartl.: <u>Drahmsdorff</u>		
amtlich: <u>Pickel</u> mundartl.: <u>Pickle</u>		
amtlich: <u>Kümmerte</u> mundartl.: <u>Kümmerte</u>		
amtlich: <u>Liebsdorf</u> mundartl.: <u>Liebsdorff</u>		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: <i>Pulswärmer</i>	Mehrz.: <i>Pulswärmere</i>
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>Filzpantoffel</i>	Mehrz.: <i>Filzpantoffels</i>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <i>Butte</i>	Mehrz.: <i>Butten</i>
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <i>usjelatschter Schuh</i>	Mehrz.: <i>usjelatschte Schuhe</i>
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <i>Schnürsenkel</i>	Mehrz.: <i>Schnürsenkele</i>
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <i>das Schürzenband is abgerissen</i>	Mehrz.: <i>die Schürzenbänder sind abgerissen</i>
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <i>Strauband</i>	Mehrz.: <i>Straubänderer</i>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <i>Rockbunde</i>	Mehrz.: <i>Rockbünde</i>
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <i>die Tacke</i>	Mehrz.: <i>die Tacken</i>
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <i>die Flucke</i>	Mehrz.: <i>die Flucken</i>
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: <i>der Rocksom</i>	Mehrz.: <i>die Rockseme</i>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: <i>die Dreckstrepe</i>	Mehrz.: <i>die Dreckstrepen</i>
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <i>die Mannshose</i>	Mehrz.: <i>die Mannshosen</i>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <i>der Hosensbund</i>	Mehrz.: <i>die Hosensbünde</i>
15. der Hosenträger	Einz.: <i>Hosendregere</i>	Mehrz.:
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: <i>die Hosenschlitze</i> b) Einz.: ↓	Mehrz.: <i>die Hosenschlitze</i> ↓
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <i>sich altmodisch anziehen</i>	Part. d. V.:
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name a) <i>Vaetermänder</i> b) <i>_____</i> c) <i>Sackjacke</i>	Was ist damit gemeint? a) <i>hoher Männerkragen</i> b) <i>_____</i> c) <i>Falke im H-Linie</i>
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	Name des Nachtrages	Name des Nachtrages
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: <i>Loddlerock</i>	Mehrz.: <i>Loddlerocks</i>
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <i>Hemdsermle upkrepeln</i>	Part. d. V.:
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchegefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <i>Ackerwoegen</i> b) <i>Fuchwoegen</i> c) <i>Leterwoegen</i>	Mehrz.: <i>Ackerwoegens</i> <i>Fuchwoegens</i> <i>Leterwoegens</i>
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: <i>de Letern upsetzen</i>	Part. d. V.:

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort  
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.:

Mehrz.:

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (bezieht wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.:	die Seitenleiter	Mehrz.:	die Seitenleitern
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.:	der Leiterbaum	Mehrz.:	die Leiterbäume
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.:	die Leiterschede	Mehrz.:	die Leiterscheden
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.:	die schmale Schede	Mehrz.:	schmale Scheden
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.:	Rumpe	Mehrz.:	Rumpen
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.:	Lähne	Mehrz.:	Lähnen
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.:	Klampe	Mehrz.:	Klampen
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.:	die Tülle	Mehrz.:	die Tüllen
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.:	der Vorstecher	Mehrz.:	die Vorstecher
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.:	der Langbaumsing	Mehrz.:	die Langbaumsinge
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.:		Mehrz.:	Fingerarme
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.:	Nabe	Mehrz.:	Naben
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.:	Scheerbaum	Mehrz.:	Scheerbäume
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.:	Schmeertoppe	Mehrz.:	Schmeertoppe
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.:	↓	Mehrz.:	↓
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:	a) Einz.:	Bremse	Mehrz.:	Bremsen
a) insgesamt	b) Einz.:	Bremsklotz	Mehrz.:	Bremsklotze
b) der Schleifklotz am Rad	c) Einz.:	Brange	Mehrz.:	Brangen
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	d)			
d) sonstiges beim Bremsen				
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen				

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	<i>Passo up an Aschkasten, die Asche glüht noch.</i>
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	<i>Der Anzucht war billig, aber nicht jist.</i>
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	<i>Das Kleid geht nachte anwesen; unjeflickt wörn?</i>
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	<i>Jede in der erschte Bude stand in Varnper mit bunten Haarschleifen.</i>
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	<i>Der Bengel is rückwärts vom Tack jefall; denn — haste nicht jesien! — up un dervan!</i>
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	<i>Steh up! Du hast doch usgeschlafen!</i>
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	<i>Du lieber Jott! wedder ne Masse Juerken verfroren bei der Kälde.</i>
38. Warte nur! dir will ich helfen, du... (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	<i>Überte man! dich wer ick helfen, du Balch!</i>
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	<i>Den Leistenbruch hat se sich demoelt zugezogen, als se das Tack abstützen.</i>
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	<i>Der kann über se Arbeit fall, denn sie se noch nicht.</i>

## Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen  
Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?	
a) Name des 30. November	a) <i>Andreasabend</i>
b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?	b) <i>_____</i>
c) welcher Brauch wird ausgeübt?	c) <i>"Kobeschiedntrecken" Kobescheite aus den Kobescheiden ziehen!</i>
d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	d) <i>_____</i>
<b>Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?</b>	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	<i>Up Freiersfüßen jehn</i>
43. der Bräutigam	<i>der Briedigam</i>
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	<i>die Trauung soll in Dienstadt sein</i>
45. die Hochzeit ausrichten	<i>Hochzeit usrichten</i>
46. der Abend vor der Hochzeit	
47. die Begleiter des Hochzeitspaares	a) Einzahl:                      Mehrzahl:
a) männliche                  b) weibliche	b) Einzahl:                      Mehrzahl:
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	<i>Braut bekommt ein Korbchen, der Brautigam eine Kohlfenitke</i>
49. der Sondertanz für die Braut:	a)
a) wie heißt er?	b)
b) wie geht er vor sich?	
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	30. Reisel, Rehsarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen